



Die „Beklopten Hunde“ bei ihrem Auftritt vor einem Jahr in der Haifischbar: Sie sind auch am Samstag wieder mit dabei.

MZ-Foto (A) Janzik

Zehn Bands in zehn Kneipen

Am Samstag ist zum 28. Mal das Kneipenfestival „Münster's Meile“

MÜNSTER. Das Brauhaus ist in diesem Jahr nicht mehr dabei, denn das Brauhaus ist geschlossen. Deshalb spielen beim Kneipenfestival „Münster's Meile“ am Samstag nicht mehr elf Bands in elf Kneipen, sondern nur noch zehn in zehn Kneipen, aber zum Preis einer Eintrittskarte ist das noch immer viel. Und das ist das Prinzip bei „Münster's Meile“: Einmal zahlen, zehnmal feiern. Die Anfangszeiten

sind gestaffelt, die Stilrichtungen gemischt. Rock oder Blues ist ebenso im Angebot wie Tanzmusik. Auf dem Programm stehen 20 Stunden Musik. Hier alle Bands im Überblick:

Der Bunte Vogel, Alter Steinweg, ab 20 Uhr: Rockgarden.

Bullenkopp, Alter Fischmarkt 24, ab 20 Uhr: Micky Romero.

La Corrida, Alter Steinweg, 20.30 Uhr: Undercover.

Früh bis spät, ab 21 Uhr: HotRoxx feat. Linda.

Metro, ab 21 Uhr: Gumbucket.

Haifischbar, ab 21.30 Uhr: Die Beklopten Hunde.

Enchilada, ab 21.30 Uhr: Reconnected.

Atelier-Bar, ab 22 Uhr: Rainer & Rhinestones.

Besitos, ab 22 Uhr: Kieron & Edita.

Gassi, ab 22.30 Uhr: Ingenious Rascals.



Ab halb elf ist die Bude dicht

Münsters Meile: Elf Bands spielen in elf Kneipen rund um den Alten Steinweg

Die münsterische Coverband „Undercover“ rockt das La Corrida Foto: Claus Röttig

Münster -

Claudia hat sich in ihr Partyoutfit geworfen: Mindestens eine Stunde vor dem Spiegel hat das gedauert. Und nun das: Sie hat ihre Freundinnen im Getümmel von Münsters Meile verloren. Aufgeregt läuft sie zwischen dem Bunten Vogel und dem La Corrida hin und her: „Wo sind denn meine Mädels?“ Denn in den Kneipen rund um den Alten Steinweg ist kein Hineinkommen mehr. Schon auf der Straße warten die Partygäste. Alle wollen das Flair von Münsters Meile genießen, wo in elf Kneipen elf Livebands spielen.

Von Claus Röttig

„Es ist nun schon das 13. Jahr, und es läuft einfach wunderbar“, freuen sich Keyvan und Payman Dalili, Inhaber des La Corrida. „Münsteraner brauchen nun einmal münstersche Bands“, so das Fazit. Also sollten es die Lokalmatadore von Undercover sein. Dabei sieht Dalili in der Meile eine willkommene Möglichkeit, **Leben** in das Viertel zu bringen. „Der Abend verspricht einfach Spaß: Kein Eintritt, und wir Gastronomen haben auch die Möglichkeit, mal mit den Gästen zu feiern.“ Claudia tummelt sich in der Zwischenzeit vor dem Gassi: „Ich habe sie immer noch nicht gefunden – das ist zum Verzweifeln.“ Derweil greifen HotRoxx im Früh bis Spät in die Saiten. Man fühlt sich in die 80er zurückversetzt. „Es soll eine kleine Zeitreise sein“, so Niels Wedemeyer als Sänger und Guido Focke an der **Gitarre**. Ab halb elf ist definitiv kein Durchkommen mehr. Claudia steht auch kurz vor der Verzweiflung: „Ich habe nun so gut wie alle Läden durch – letzte Hoffnung: Atelier.“ Dort spielt Taxi und in der Kneipe, die eigentlich bekannt für die Nachtschwärmer ist, kann man sich zumindest noch drehen. Auf einmal schreit Claudia auf: „Ich habe sie gefunden“ und verschwindet auf Nimmerwiedersehen an der Bar. Roland Lechtenberg, der in die Saiten greift und mit selbst geschriebenen Stücken zwischen **Rock** und Boogie begeistert, freut sich über den Ansturm.

Musik hoch zehn im Vorübergehen

Über den Versuch, alle Bands von „Münsters Meile“ an einem Abend wahrzunehmen

MÜNSTER. Zehn Kneipen, zehn Konzerte, ein Abend. Funktioniert das? Münsters Meile. Ein Selbstversuch.

20.19 Uhr, Bullenkopp: Rauchige Klänge à la Johnny Cash dringen bis zum Bült. Mit fein pomadiger Tolle haucht Micky Romero feinsten Country Rock in die Bullen-Holzvertäfelung. An der Bühne sitzt eine Dame im roten Kleid. Als Donny Williams „Sea of Heartbreak“ erklingt, wirft sie Micky dezent einen schmachthenden Blick zu.

20.38 Uhr, Bunter Vogel: Wenig beeindruckt von der ungeduldrigen Menge wühlen sich die fünf Jungs von „Rockgarden“ durch meterweise Kabel. Einzig der Preußenschal des Bassisten lässt die Stimmung nicht kippen. Um 20.43 Uhr ist es soweit: Mit dünner Stimme und Robby-Williams-Cover sprengt der Frontmann die Stille.

20.56 Uhr, La Corrida: Dreistimmiger „Crocodile-Rock“ ergießt sich über die tanzende Menge. Undercover – „das ist eine Band zum Mitsingen und Mitmachen“ erklärt der Frontmann. Wohl auch zum Anfassen: Forsch und sexy geht die Sängerin auf Tuchfühlung mit dem Publikum.

21.11 Uhr, Metro: „Bald jeht's los“ entschuldigt sich Roger in Berliner Dialekt für die Verspätung der Band.

21.18 Uhr, Früh bis Spät: Dutzende Erstsemester verlassen das Lokal. Balladen. Als „HotRox“ mit kratzigem Charme „Ain't No Love“ von Whitesmoke anstimmt, ist es um die Damen geschehen. Und ein Rosenverkäufer taucht vor der Bühne auf.



Mit Gumbucket im Metro ging es am härtesten zur Sache auf Münster Meile.

MZ-Foto Naumann

21.31 Uhr, erneut Metro: „Gumbucket“ findet mit hartem Metal sofort Zustimmung beim Publikum. Astra-Bier, rauchiges Rotlicht und ein Hauch Londoner Underground schaffen ein Syndikat der härteren Gangart.

21.50 Uhr, Haifischbar: Die „Bekloppten Hunde“ springen von der Bühne auf Bänke hin zur Theke in die Menge. Dabei peitscht der Sänger mit Zopf und Deutschrock das Publikum zum Höhepunkt. Wilder war es bis dato nirgends.

22.04 Uhr, Enchilada: Eine blonde Göttin im Stile der Amy Winehouse erhellt mit sanfter Stimme die alten Gemäuer. „Reconnected“ wartet

mit einem gut eingespielten Orchester auf: Man möchte einen Gin-Fizz bestellen, die Lackschuhe rausholen und swingen. Kontrastprogramm.

22.23 Uhr, Besitos: Nach dem Motto „Tapa ante Portas“ warten die Gäste vor dem Restaurant bereits seit 23 Minuten auf die X-Factor-Gewinner „Kieron & Edita“. Ein ausgedehnter Soundcheck.

22.40 Uhr, Gassi: „Ingenious Rascals“, ein routiniertes Quartett im Singer/Songwriter-Stil haben sich die Kneipe zueigen gemacht. Ungewohnt lässig für sein Alter und mit fesselnder Stimme macht es einem der Sänger schwer, wieder zu gehen.

23.04 Uhr, erneut Besitos: Die Band spielt. Doch nach einer Stunde ist vielen die Lust aufs Warten vergangen.

23.06 Uhr, Atelier: Zum Abschluss der Meile schaffen „Rainer & The Rhinestones“ mit glasklarem Blues den Schulterschluss der Generationen. Alle, die sich bis jetzt auf keine Kneipe verständigen konnten, stehen gebannt und gedrängt vor der kleinen Bühne. Ein harmonischer Abschluss des Abends. Chapeau!

Nidas Naumann

Bei uns im Internet:

Viele Bilder von den Auftritten.
www.muensterschezeitung.de

So., 21.04.2013

Super Stimmung in der Stadt

Zehn Kneipen, zehn Bands: Münsters Meile lockt Feierwütige in die Innenstadt

Super Stimmung in der Stadt : Zehn Kneipen, zehn Bands: Münster... <http://www.wn.de/Muenster/Super-Stimmung-in-der-Stadt-Zehn-Kn...>



Foto: Matthias Schmidt

Münster - Zehn Kneipen, zehn Bands, zahlreiche Gründe zum Feiern. Geburtstage, Junggesellenabschiede oder der 2:1-Sieg von Preußen Münster im Drittliga-Spiel waren nur einige der Anlässe, die zahlreiche Feierwütige auf die 28. Ausgabe von Münsters Meile trieben.

Von Matthias Schmidt

Selbst vereinzelte Anhänger des Karlsruher SC waren zu sehen. Bereits kurz nach Konzertbeginn um 20 Uhr drängten sich viele Gäste in den „Bullenkopf“, um die Band „Mickey Romero“ zu hören. So auch Sofia aus Münster, die mit ihren Freundinnen ihren 26. Geburtstag nachfeierte. „Hier gefällt’s uns schon richtig gut, gleich wollen wir mal schauen, wie es im ‚Früh bis Spät‘ aussieht.“

Der selbe Gedanke trieb auch eine Abordnung der Preußen um Torwart Daniel Masuch und Torjäger Matthew Taylor dorthin, vor lauter Umarmungen und Glückwünschen kamen beide allerdings kaum bis zur Tanzfläche. Und während in allen zehn Kneipen die Gäste ausgelassen feierten und mitsangen, herrschte auch in den Straßen rund um die Kneipen herum ausgelassene Atmosphäre.